



SEGEBERG HEUTE

Möchten Sie hier Termine für Veranstaltungen bekannt geben? Schicken Sie uns eine E-Mail an redaktion.segeberg@ln-luebeck.de. Schicken Sie ein Fax an ☎ 045 51/88 23 59. Schreiben Sie an **Lübecker Nachrichten**, Redaktion Segeberg, Kirchstraße 45, 23795 Bad Segeberg.

BAD SEGEBERG

BIBLIOTHEKEN» Stadtbücherei, Oldesloer Straße 20: 10.00-19.00 Ausleihezeit

FREIZEIT» Am Kalkberg, Oberbergstr. 27: 9.00-17.00 Noctalis – Welt der Fledermäuse, Informationen unter ☎045 51/808 20

ÖFFNUNGSZEITEN» ATS-Suchtberatungsstelle, Gartenstr. 17: 9.00-12.00 Offene Sprechstunde

Begegnungs- und Beratungszentrum, 1. OG, Kirchstr. 9: 10.00-12.00, 15.00-17.00 Behördenlotse

Hallenbad Bad Segeberg, Theodor-Sturm-Str.: 9.00-20.00 Badezeit

BORNHÖVED

SITZUNG» Altes Amt, Lindenstr. 5: 19.30 Koordinierungsausschuss

ÖFFNUNGSZEITEN» Familienbüro - Beratungszentrum, Lindenstr. 5, ☎ 043 23/805 44 77 13: 9.00-12.00 Behördenlotse

DALDORF

ÖFFNUNGSZEITEN» Erlebniswald Trappenkamp, Tannenhof, ☎ 043 28/17 04 80: 9.00-17.00 Öffnungszeiten

GROSSENASPE

FREIZEIT» Wildpark Eekholt, Eekholt 1, ☎ 043 27/992 30: 10.00-16.00 Einlasszeiten, öffentl-

che Fütterungen: Otter 10.30 u. 15 Uhr, Baummarder 11 Uhr, Dachse 13 Uhr und Wölfe 15.30 Uhr

LEEZEN

TREFFPUNKT» DRK-Kleiderkammer, Teegentwiete 3a: 14.00-16.00 Kleiderausgabe

SITZUNG» Amtsverwaltung, Hamburger Str. 28: 19.30 Finanzausschuss

NORDERSTEDT

PODIUM» Stadtmuseum, Friedrichsgaber Weg 290: 18.30 Weißt du noch? Nordostpassage und Expedition Nordost Grönland – Arved Fuchs und Rainer Ullrich

AUSSTELLUNGEN» Stadtmuseum, Friedrichsgaber Weg 290: 15.00-18.00 Sechsmal zum Nordpol und wieder zurück – Arbeiten von Rainer Ullrich

TRAPPENKAMP

ÖFFNUNGSZEITEN» Amt Bornhöved im Bürgerhaus, Am Markt, ☎ 043 23/907 70: 8.30-12.00

WAHLSTEDT

MÄRKTE» Marktplatz: 9.00-17.00 Wochenmarkt

BIBLIOTHEKEN» Stadtbücherei und Artothek, Markt 2: 9.00-12.00, 14.30-19.00 Ausleihezeiten

SITZUNG» Rathaus, Markt 3: 18.30 Hauptausschuss

ÖFFNUNGSZEITEN» Adlerstr. 13, ☎ 045 54/606 5-95 /-96 /-97: 14.00-16.00 Sprechstunde des Kreisjugendamts

Aqua Fun, Scharnhorststraße 2: 6.00-8.00 Badezeit Frühschwimmer; 9.00-20.00 Badezeit

Begegnungsstätte, OG, Zi. 12, ☎ 045 54/70 12 44: 16.00-18.00 Behördenlotse

Begegnungsstätte, OG, Zi. 12, ☎ 045 54/70 11 14: 13.00-16.00 Beratung in Wohnungsnotlagen, oder nach Vereinbarung unter wnb-segeberg@diakonie-altholstein.de

Dr.-Hermann-Lindrath-Str., ☎ 045 54/43 33: 7.30-17.00 Sprechstunde des Kinderschutzbundes

Kleines Theater am Markt, Waldstraße 16, ☎ 045 54/22 11: 16.00-18.00 Geschäftszeiten und Kartenvorverkauf, www.theater-wahlstedt.de

Segeberger Str. 38: 14.00-17.00 Kleiderstube – Annahme von Kleidung

TERMINE MORGEN

BAD SEGEBERG

BIBLIOTHEKEN» Stadtbücherei, Oldesloer Straße 20: 10.00-18.00 Ausleihezeit

FREIZEIT» Am Kalkberg, Oberbergstr. 27: 9.00-17.00 Noctalis – Welt der Fledermäuse, Informationen unter ☎045 51/808 20

ÖFFNUNGSZEITEN» Begegnungs- und Beratungszentrum, 1. OG, Kirchstr. 9: 10.00-12.00 Behördenlotse

Hallenbad Bad Segeberg, Theodor-Sturm-Str.: 9.00-20.00 Badezeit

BORNHÖVED

ÖFFNUNGSZEITEN» Familienbüro - Beratungszentrum, Lindenstr. 5, ☎ 043 23/805 44 77 13: 9.00-12.00 Behördenlotse

DALDORF

ÖFFNUNGSZEITEN» Erlebniswald Trappenkamp, Tannenhof, ☎ 043 28/17 04 80: 9.00-17.00 Öffnungszeiten

GROSSENASPE

FREIZEIT» Wildpark Eekholt, Eekholt 1, ☎ 043 27/992 30: 10.00-16.00 Einlasszeiten, öffentl-

che Fütterungen: Otter 10.30 u. 15 Uhr, Baummarder 11 Uhr, Dachse 13 Uhr und Wölfe 15.30 Uhr

NORDERSTEDT

AUSSTELLUNGEN» Stadtmuseum, Friedrichsgaber Weg 290: 15.00-18.00 Sechsmal zum Nordpol und wieder zurück – Arbeiten von Rainer Ullrich

TRAPPENKAMP

ÖFFNUNGSZEITEN» Amt Bornhöved im Bürgerhaus, Am Markt, ☎ 043 23/907 70: 8.30-12.00 Öffnungszeiten

WAHLSTEDT

BÜHNE» Kleines Theater am Markt, Waldstraße 16, ☎ 045 54/22 11: 20.00 Musical Night

BIBLIOTHEKEN» Stadtbücherei und Artothek, Markt 2: 14.30-18.00 Ausleihezeiten

ÖFFNUNGSZEITEN» Aqua Fun, Scharnhorststraße 2: 6.00-8.00 Badezeit Frühschwimmer; 9.00-20.00 Badezeit

Dr.-Hermann-Lindrath-Str., ☎ 045 54/43 33: 7.30-14.00 Sprechstunde des Kinderschutzbundes

Kreis arbeitet an einem Gesamtkonzept zur Inklusion

240 Teilnehmer setzten sich bei einer Tagung mit dem Thema auseinander. Noch in diesem Jahr soll der Aktionsplan stehen, 2016 sollen erste Maßnahmen umgesetzt werden.

Von Nadine Materne

Bad Segeberg – Thomas Trennt will sich nicht vorschreiben lassen, wie er zu leben hat. Der 50-Jährige ist lernbehindert, wohnt in einem Pflegeheim in einem Doppelzimmer. „Ich möchte eine eigene Wohnung“, sagt er. Dort möchte er mit seiner Freundin zusammenleben. Wie dann die Alltagshilfe für ihn aussehen soll, darum müssten sich die Profis kümmern, unterstützt Dr. Christiane Drechsler den Wunsch. Sie moderiert die Arbeitsgruppe 6 – Wohnen – auf der Tagung zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts Inklusion für den Kreis Segeberg. 240 Teilnehmer kamen dazu gestern in die Jugendakademie.

Trennt ist nicht der Einzige, der sich selbstbestimmtes Wohnen wünscht. Der Komplex Wohnen gehört bei der Tagung zu einem der Topthemen. Über 40 Teilnehmer wollen hier mitarbeiten, der Großteil davon sind von Behinderung Betroffene. Viele leben in einer betreuten Einrichtung. Manche träumen von einer eigenen Wohnung in der Stadt, andere wollen aufs Land, doch alle möchten sie auch Privatsphäre. „Das Bedürfnis hat jeder. Wie könnten Lösungen aussehen?“, fragt Drechsler in die Runde. Mehr kleine Wohnungen bauen. Es könnte dafür öffentliche Förderungen geben. Die Ideen werden auf einer Tafel gesammelt und sollen am Nachmittag allen vorgestellt. Genau wie die der anderen acht Gruppen.

Die Anliegen der Teilnehmer sind vielfältig zum Thema Inklusion. Rollstuhlfahrer Arne Brodersen aus Henstedt-Ulzburg wünscht sich weniger Barrieren in Geschäften. Heiko Schmidt-Sommerfeldt ist lernbehindert und hat einen Behindertenausweis, der ihm 80 Prozent Beeinträchtigung bescheinigt. Auto fahren kann er nicht, viel Geld verdient er auch nicht. Die Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Rickling nach Neumünster zu seinen Eltern bekommt er trotzdem nicht ermäßigt, da er nicht die dafür nötigen „Merkmale“ in seinem Ausweis hat. „Die Fahrkarten sind zu teuer“, bemängelt er.

Elisabeth Franke aus Norderstedt sitzt im Rollstuhl. Sie will normal behandelt werden. „Manche Menschen drehen mir den Rücken zu“, sagt die 30-Jährige. Andere starrten sie mit offenem Mund an. „Das finde ich ganz grausam.“ In den Medien kämen Behinderte ohne Bezug zu ihrer Beeinträchtigung zu selten vor, sagt Gerda Behrens. „Wo ist der Tagesschausprecher mit Beeinträchtigung?“

In neun Gruppen mit sechs Themenbereichen saßen die Teilnehmer zusammen: Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Gesundheit, ... Viele Anregungen für ein umfassendes Inklusionskonzept erhofft sich der Kreis von der Tagung, deren Teilnehmer zur Hälfte „Betroffene in eigener Sache“ sind. „Wir gehören zu den Unwissenden“,



Ich bin schwerbehindert, bekomme aber keine Ermäßigung für Fahrkarten.“
Heiko Schmidt-Sommerfeldt, Rickling



Manche Menschen starren mich mit offenem Mund an. Das ist grausam.
Elisabeth Franke sitzt im Rollstuhl



Ich wünsche mir Eigenständigkeit. Eine eigene Wohnung ist aber zu teuer.“
Florian Heller, Wahlstedt



Die leichte Sprache muss gefördert, Barrieren im Kopf müssen abgebaut werden.“
Thies Teegen, Bad Segeberg



Ich habe eine Zukunftsvision von einer Welt ohne Barrieren.“
Gerda Behrens, Moderatorin AG Mobilität



Ich wohne in einem Doppelzimmer, möchte aber eine eigene Wohnung.“
Thomas Trennt, Daldorf

sagt Kreis-Sozialausschussvorsitzender Rudolf Beeth. Das Konzept solle möglichst in diesem Jahr abgeschlossen werden, damit 2016 erste Maßnahmen abgeleitet werden.

Für viele Bereiche ist der Kreis nicht zuständig, das ist den Organisatoren bewusst. „Wir können nicht das Bildungssystem ändern, aber das Gelände barrierefrei gestalten“, sagt Dr. Wolfgang Arn-

hold, Koordinator des Netzwerks Inklusion. „Wir wollten aber auch nicht sagen: ‚Dafür sind wir nicht zuständig.‘“, so Beeth. Dann müsse man bei den zuständigen Stellen vorstellig werden. So habe das Netzwerk Inklusion das Thema bei den Wirtschaftsunioren Segeberg angebracht, nennt Sylvia Johansen, Leiterin der Lebenshilfe Bad Segeberg, ein Beispiel. Der Verein

berate demnächst über das Thema Inklusion als Chance für die Wirtschaft. Es gehe auch um Kleinigkeiten, betont Christina Regner von der Jugendakademie. „Wir wissen etwa, dass unser Eingangsbereich sehr schlecht ist.“ Die Tür öffnet nach außen, die Rampe hat eine Steigerung von über sechs Prozent. Regner kündigt an: „Der automatische Türöffner wird kommen.“

Keine Randgruppe

18,8 Prozent der Menschen in Schleswig-Holstein sind behindert oder schwerbehindert. Das sind knapp 527 500 (Stand 2013). Einen Grad der Behinderung über 50 Prozent und damit schwerbehindert sind laut Landesamt für soziale Dienste in Schleswig-Holstein fast 329 000.

Die Altersverteilung zeigt, dass die wenigsten Menschen mit einer Beeinträchtigung geboren werden. Nur 0,22 Prozent der Menschen mit Behinderungen sind unter sechs Jahre alt. Dagegen machen die über 55-Jährigen einen Anteil von 55,1 Prozent aus.



Inklusion bedeutet, selbstbestimmt leben zu können, sagt Dr. Christiane Drechsler. Sie leitet die Arbeitsgruppe Wohnen. Fotos: Materne

Wahlstedter Geschäftsleute spenden 1000 Euro an Vereine

Der Musikzug „Music-Fun & Melody“ und der Hospizverein Segeberg freuen sich über die Zuwendung.

Wahlstedt – Geschäftsleute aus Wahlstedt haben zwei Vereinen jetzt Geld- und Sachspenden im Wert von gut 1000 Euro übergeben. Zugute kommt dies dem Musikzug „Music-Fun & Melody“ sowie dem Hospizverein Segeberg.

Die eine Spende kam vom Reisebüro Möller, das stets in der Vorweihnachtszeit seine Kunden zu einer Veranstaltung vor die Geschäftsräume in der Waldstraße einlädt und bewirbt. Dabei stellt Inhaber Henning Thode eine Spendendose auf. Fatma Dogan vom Wollstübchen am Markt lässt sich regelmäßig Aktionen rund um Handarbeiten einfallen, um damit auch Spenden für Vereine und Institutionen in der Region zu sammeln.

Die Spenden von Fatma Dogan und Henning Thode erhielten einerseits der Musikzug „Music-Fun & Melody“, der sich vor knapp zwei Jahren in Wahlstedt gründete. Für die Musiker organisierte Thode zu-

dem ein Saxophon. Der Verein bildet seine Mitglieder teilweise selbst im Bereich Percussion und Holzblasinstrumente aus. Für die Ausbildung an Blech- und einigen Holzblasinstrumenten ist er aber

auf Unterstützung angewiesen. „Wir werden die Spende einsetzen, um in Kooperation mit der Kreismusikschule diese Lücke zu schließen“, sagt Gregor Brandt, Vorsitzender des Musikzuges.



Fatma Dogan (l.) und Henning Thode (r.) unterstützten mit ihren Spendenaktionen den Hospizverein Segeberg mit Ingeborg Hornberger und den Musikzug mit Laura und Gregor Brandt (v.l.). Foto: hfr

Aus einer weiteren Veranstaltung des Reisebüros erhielt der Hospizverein Segeberg eine Spende. Für den Verein kümmert sich Ingeborg Hornberger besonders um Menschen in Wahlstedt. Auch hier ist für die ehrenamtliche Arbeit der knapp 40 Begleiter die Hilfe wichtig. „Wir werden mit dem Spendengeld eine Bibliothek aufbauen“, so Hornberger. Dafür sollen Bücher beschafft werden, die sich mit dem Tod auseinandersetzen und so die Arbeit der Helfer erleichtern sollen.



HIER FINDEN SIE HILFE

Für alle Orte

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Krankenhaus: 04551/8010
Nummer gegen Kummer: Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen: Tel. 116 117 (montags, dienstags u. donnerstags 18-8 Uhr am Folgetag; mittwochs u. freitags 13-8 Uhr am Folgetag, sonntags, sonntags u. feiertags 8-8 Uhr am Folgetag.)

Allgemeine Anlaufpraxis der KVSH: Segeberger Kliniken, Krankenhausstr. 2, Bad Segeberg, Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 21 Uhr.
Kinderärztliche Anlaufpraxis: Kinderklinik Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster, Eingang Boostedter Straße, Tel. 01805/119292, mittwochs und freitags von 17 bis 19 Uhr.

Apotheken-Notdienst

Der Notdienst der Apotheken kann über die Telefonnummer 22 8 33 von jedem Handy ohne Vorwahl erfragt werden sowie über das Festnetz unter 01 37/88 82 28 33.
Im Internet: www.apothekennotdienst-sh.de